

Ukrainische Reallöhne sinken im August stärker als üblich

30.09.2008

Das Staatliche Statistikamt hat im August einen scharfen Fall der Reallöhne festgestellt – um 2,8% im Vergleich zum Juli. Die größten Verringerungen wurde in der Industrie, im Finanzsektor und im Immobilienbereich festgestellt. Das sind die ersten Folgen der Finanzkrise, sind sich Experten einig. Jetzt erwarten sie eine Verschlechterung der Situation. Im Übrigen kann die Einführung der dritten Etappe eines einheitlichen Tarifnetzes schon ab dem 1. September eine Verringerung der Nominallohne bremsen.

Das Staatliche Statistikamt hat im August einen scharfen Fall der Reallöhne festgestellt um 2,8% im Vergleich zum Juli. Die größten Verringerungen wurde in der Industrie, im Finanzsektor und im Immobilienbereich festgestellt. Das sind die ersten Folgen der Finanzkrise, sind sich Experten einig. Jetzt erwarten sie eine Verschlechterung der Situation. Im Übrigen kann die Einführung der dritten Etappe eines einheitlichen Tarifnetzes schon ab dem 1. September eine Verringerung der Nominallohne bremsen.

Gestern teilte das Statistikamt mit, dass im August eine unüblich hohe Verringerung sowohl der nominalen, als auch der realen mittleren Arbeitslöhne festgestellt wurde. Wenn im Juli die mittlere Entlohnung der Ukraine 1.930 Hrywnja (ca. 275 €) betrug, dann lag sie im August um 58 Hrywnja (ca. 8,3 €), oder um 3%, niedriger 1.872 Hrywnja (ca. 267 €). Ein Absinken der Löhne im August ist üblich, verbunden mit dem massenhaften Urlaub, doch in diesem Jahr erwies sich zum ersten Mal in den letzten Jahren der letzte Sommermonat sogar als niedriger als der Juni (1883 Hrywnja, ca. 269 €). So etwas gab es seit 2002 nicht mehr, als das Staatliche Statistikamt damit begann monatliche Daten über den Durchschnittslohn zu veröffentlichen. Außerdem erwies sich die Verringerung der realen Durchschnittslöhne als größte seit 2002 2,8% unter Einbeziehung der Verbraucherpreise (im August fielen sie um 0,1%). In den letzten Jahren schwankte die Verringerung der Reallöhne im August von 0,4% 2003 bis 2,2% 2007.

Die größte Absenkung des mittleren nominalen Arbeitslohnes wurde in der Industrie festgestellt: in der Metallurgie fielen die Löhne um 97 Hrywnja (ca. 13,9 €), oder 3,85%, im Chemiebereich um 55 Hrywnja (ca. 7,9 €), oder um 2,59%, im Maschinenbau um 29 Hrywnja (4,1 €), oder 1,53%. Eine spürbare Verringerung der durchschnittlichen Löhne fand ebenfalls im Immobilienbereich statt (um 25 Hrywnja (ca. 3,6 €), oder 1,18%) und bei finanziellen Tätigkeiten (um 83 Hrywnja (ca. 11,9 €), oder 2,15%). Daher sind sich die Experten einig in der Bewertung der Hauptgründe für die Verringerung der Löhne, dabei die Liquiditätskrise und den Fall der Industrieproduktion (fiel im August um 0,5%; Ausgabe des „**Kommersant-Ukraine**“ vom 11. September) nennend. „Neben der üblichen Absenkung der Löhne im August nach dem Urlaub im Juli, verschlechterte in diesem Jahr der Fall der Menge der Industrieproduktion, der den Ergebnissen des Augusts nach festgestellt wurde, die Situation.“, ist sich Wassilij Jurtschischin, der Direktor des Wirtschaftsprogrammes des Rasumkowzentrums sicher.

„Dass, die Folgen der Krise in den offiziellen Daten angekommen sind, zeigt besser als alles andere die Maßstäbe der Krise.“, denkt Jurij Prosorow, der Präsident der Ukrainischen Assoziation der Finanzanalytiker. „Es ist kein Geheimnis, dass die Löhne im Finanzbereich und ebenfalls im Immobilienbereich ohne Grundlage schnell anstiegen. Das war nur unter der Bedingung eines schnellen Marktwachstums möglich. Doch jetzt denken die Unternehmen über Entlassungen oder Lohnsenkungen nach; und das ist erst der Anfang.“ Im Baubereich gab es einen kleinen Anstieg der Löhne um 14 Hrywnja, oder 0,69%.

Ungeachtet dieser negativen Resultate, erwarten die Experten bereits für September einen Anstieg der Nominallohne. „Die gute Ernte erhöht die Einkünfte der Landwirtschaft und damit verbunden, die der Lebensmittelindustrie.“, prognostiziert Jewgenija Achtyrko, Analystin des Forschungsunternehmens Gainsfort Research. Bereits im August, den Angaben des Statistikamtes nach, wurde ein Anstieg der Löhne in der Landwirtschaft (um 25 Hrywnja (ca. 3,6 €), oder 2,01%) und der Nahrungsmittelindustrie (um 25 Hrywnja, oder 1,45%) festgestellt.

Einen Anstieg der Nominallohne kann auch die Verschiebung der Einführung der dritten Etappe des Einheitstarifs vom 1. November auf den 1. September stützen, wofür 1,14 Mrd. Hrywnja (ca. 163 Mio. €) aufgewendet werden.

„Ungeachtet dessen, dass sich die Situation in den Problembereichen nicht verbessert, führt die Einführung der dritten Etappe des einheitlichen Tarifnetzes zu einer Revision aller Sozialtransfers, was positiv auf die allgemeine Dynamik der Lohnsteigerungen wirkt.“, denkt Jurtschischin.

Dynamik der Reallöhne im August (im Vergleich zum Juli) in den Jahren 2002 2008, in %

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
-1,9	-0,4	-0,5	-0,8	-0,5	-2,2	-2,8

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 667

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.